



Wie jeder Sänger des gastgebenden Chores, so erhielt auch dessen Dirigentin, Indeg Thomas, aus den Händen von Marienchor-Präsident Josef Kockartz einen Krug der Eupener Bierbrauerei als Erinnerungsgeschenk.

»Côr Meibion Llandybie« — ein walisischer Spitzenchor

1985 in Eupen zu Gast / Chordamen füllen die Kasse

Eupen/Wales. — Mrs Indeg Thomas hat ihre Männer fest im Griff. Ihre Männer, das sind die Sänger des »Côr Meibion Llandybie«, auf dessen Einladung der Kgl. Marienchor Eupen 5 Tage im englischen Fürstentum Wales auf Konzertreise war (wir berichteten ausführlich darüber). Unter der Führung dieser dynamischen Arzt- und Parlamentarierfrau konnte dieser Männerchor innerhalb weniger Jahre sein Niveau erheblich steigern und sich zu einem Waliser Spitzenchor mausern, von dessen Qualitäten man sich im kommenden Jahr bei seinem Besuch in Eupen wird überzeugen können.

Wales, so klein es auch ist (etwa zweieinhalb Millionen Einwohner), ist als Land der Sänger und des Gesanges bekannt. Fast jede Ortschaft, jedes Dorf hat hier seinen Männerchor, hervorgegangen vor allem aus der Bergarbeitertradition. Was es da heißt, beim jährlich stattfindenden Waliser Nationalwettbewerb einen zweiten Platz zu belegen, wie das dem 1908 gegründeten Llandybie Chor im vergangenen Jahr gelang, kann man sich leicht ausmalen. Da muß schon qualitativ Hochstehendes geboten werden. Dabei gibt's staatlicherseits wie städtischerseits kaum finanzielle Unterstützung, und auch die Auftritte geschehen meist kostenlos im Rahmen von Benefizkonzerten. Die Aufgabe, die Chorkasse zu füllen, haben die Frauen der Sänger sich gestellt. Während ihre Männer proben, finden sie sich zusammen um originelle Strick- und Bastelarbeiten (aus der walisischen Tradition) herzustellen, die dann bei einem einmal jährlich stattfindenden Bazar verkauft werden. Auch Indeg Thomas übt ihr Dirigentenamt ohne Bezahlung aus.

Das Repertoire des Chores setzt

sich in allererster Linie aus einer Vielzahl von Volksliedern in walisischer und englischer Sprache zusammen. Hierzu der Dirigent des Marienchores, Ferdinand Frings: »Von dieser Tradition wird dieser Chor auch sicherlich nicht abgehen. Selbst Schubert oder Gounod singt er nur in englischer Sprache. Diese Philosophie steht im Gegensatz zu der des Marienchores, der sich bemüht, möglichst international und in vielen Sprachen zu singen.«

Übrigens hat Ferdinand Frings zwei Lieder in englischer Sprache aus dem Repertoire des gastgebenden Chores mit nach Hause gebracht, die er nun für den Marienchor arrangieren wird. Auch Indeg Thomas wird einige Stücke des Marienchores mit ihren Männern einstudieren. So wird voraussichtlich schon bald »Le Rossignol« von Gretry bei den Walisern ins Repertoire aufgenommen werden. Vermutlich allerdings in englischer Sprache. Schon jetzt darf man auf das Konzertprogramm dieses Chores bei seinem Gegenbesuch im nächsten Jahr in Eupen gespannt sein.

W.K.